

Fast nahtloser Übergang

Nachfolgerin für "Eichstätter Dienste" gefunden - "Stellen uns komplett neu auf"

erstellt am 12.01.2021 um 18:15 Uhr

Eichstätt - Mit den "Eichstätter Diensten" geht es weiter - wenn auch unter einem neuen Namen, an einem anderen Standort und in etwas kleinerem Umfang.



Ruth Richter (links), die unter anderem in Hof ein Aus- und Weiterbildungsunternehmen betreibt, wird nun auch in ihrer Geburtsstadt Eichstätt tätig und eröffnet hier ein Gebrauchtgüterhaus mit weiteren angeschlossenen Dienstleistungen. Mit an Bord ist auch Pädagogin und Geschäftsstellenleiterin Brigitte Chmielorz (rechts), die zuvor in gleicher Funktion bereits über 14 Jahre bei den "Eichstätter Diensten" beschäftigt war. | Foto: Knopp

Das neue Unternehmen befindet sich nun in einem ehemaligen Bettengeschäft im Eichstätter Gewerbegebiet Sollnau und firmiert künftig unter P&S Service GmbH. Diese wiederum ist eine Tochter der "P&S Praxis und Seminare GmbH", einem zertifizierten Aus- und Weiterbildungsanbieter mit Hauptsitz in Hof und weiteren Standorten in Coburg, Lichtenfels und Sonneberg. Inhaberin und Geschäftsführerin ist Ruth Richter, eine gebürtige Eichstätterin.

Wie berichtet, war das Sozialkaufhaus der "Eichstätter Dienste" im Buchtal Ende November 2020 nach über 15-jähriger Präsenz geschlossen worden. Grund dafür war, dass sich der bisherige Träger, die DEB (Deutsches Erwachsenenbildungswerk) gemeinnützige GmbH mit Sitz in Bamberg, die rund 50 Bildungseinrichtungen in Deutschland unterhält, aus der Domstadt zurückgezogen hat. Die "Eichstätter Dienste" waren 2005 gegründet worden und in erster Linie Anlaufstelle für schwer vermittelbare, meist langzeitarbeitslose Menschen, die hier in verschiedenen befristeten Maßnahmen fit gemacht werden sollten für den ersten Arbeitsmarkt. Die Integrationsquote lag nach früheren Angaben bei 20 bis 30 Prozent. Etwa 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten die überwiegend vom Jobcenter finanzierten Qualifizierungsmaßnahmen pro Jahr durchlaufen. Die DEB gemeinnützige GmbH hatte ihren Rückzug damit begründet, dass es immer schwieriger werde, Mittel für diese Maßnahmen zu generieren. Die Einnahmen hätten am Schluss zu sehr über das Sozialkaufhaus und weitere Dienstleistungen erwirtschaftet werden müssen: "Wir sind kein Gebrauchtgüterhändler, sondern ein Bildungsträger", hatte es damals geheißen.

Ruth Richter will nun für einen - fast - nahtlosen Übergang sorgen. Das beginnt schon beim Personal: Geschäftsstellenleiterin im angemieteten Gebäude in der Sollnau ist Brigitte Chmielorz, die schon bei den "Eichstätter Diensten" zu den "Frauen der ersten Stunde" zählte. Ein weiterer Pädagoge und drei Handwerker als Praxisanleiter wurden ebenfalls übernommen. Hinzu kommen noch ein geförderter Arbeitsplatz und eine Teilzeitstelle.



Früher Matratzengeschäft, jetzt Sozialkaufhaus: In dieses Gebäude in der Sollnau zieht der neue Bildungsträger ein. | Foto: Knopp

Seit etwa einer Woche wird am neuen Standort kräftig gewerkelt und eingerichtet: "Wir stellen uns komplett neu auf", betonen Richter und Chmielorz. Das Gebäude bietet rund 800 Quadratmeter Platz und ist damit zwar deutlich kleiner als die frühere Unterkunft im Buchtal, doch von der Aufteilung her bietet es reichlich Optionen, so Richter. Im Erdgeschoss sollen das neue Gebrauchsgüterhaus und die Holz- und Elektrowerkstätten entstehen, im Obergeschoss werden unter anderem Fahrräder repariert und die Abteilungen Hauswirtschaft und Recycling sowie Schulungsräume beispielsweise für Bewerbungstrainings untergebracht. Wiederaufbereitung aller möglichen gebrauchten Gegenstände heißt auch hier das Zauberwort. Die offizielle Eröffnung soll im Februar stattfinden, "aber das kommt natürlich darauf an, wie lange der Lockdown dauert", ergänzt Ruth Richter, die durch ihre guten Verbindungen nach Eichstätt zu diesem Projekt gekommen ist. Schon jetzt aber können zum Beispiel gebrauchte Möbel abgeholt werden. Kontakt: Telefon (08421) 9375250, E-Mail eichstaett@punds.info.

Die Klientel überschneidet sich im Großen und Ganzen mit der der "Eichstätter Dienste": Menschen "mit vielfältigen Problemlagen", die es schwer haben, am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Mehr in den Fokus rücken dabei Sucht und psychische Erkrankungen, so Brigitte Chmielorz. 40 bis 50 Plätze sollen in verschiedensten Maßnahmen, die bis zu 18 Monate dauern können, vorgehalten werden. Momentan sind es bereits zehn "Teilnehmende", die hier beschäftigt sind. Auch wenn der Landkreis Eichstätt in Sachen Arbeitslosenquote immer noch glänzend dasteht, gebe es hier genügend Menschen, "die wir von ganz unten abholen müssen", verdeutlicht Ruth Richter.

Das zweistöckige, rund 1400 Quadratmeter große Gebäude im Buchtal, das das frühere Sozialkaufhaus beherbergt hatte, steht derzeit leer und wird auch über die Immobilienbörse der Stadt Eichstätt zur Miete angeboten. EK

© donaukurier.de | Jürgen Knopp

URL: <https://www.donaukurier.de/lokales/eichstaett/Fast-nahtloser-UEbergang;art575,4732297>